

Stadtwerke sichern die Grundversorgung

Der Billiganbieter Teldafax hat mit Lockangeboten die Kunden animiert, ihren Strom- und Erdgaslieferanten zu wechseln und das mit der Dreistigkeit einer Vorauszahlung.

Am 14. Juni kam dann das Erwachen, Teldafax meldete für das Unternehmen Insolvenz an und stellt mit sofortiger Wirkung sämtliche Lieferverpflichtungen an ihre Kunden ein. Zum Glück gibt es bundesweit viele kommunale Stadtwerke, die in solchen Fällen unterbrechungsfrei die weitere Versorgung dieser Kundengruppe übernehmen.

So war es auch in Quickborn, wo die Stadtwerke Quickborn für die 102 Strom- und 94 Gaskunden, die ehemals von Teldafax versorgt wurden, mit sofortiger Wirkung die Energieversorgung übernahmen.

Obwohl die ehemaligen Teldafax-Kunden drei Monate Zeit ha-

ben, sich für einen neuen Energielieferanten zu entscheiden, haben sich bereits ein Drittel der Kunden für einen dauerhaften Verbleib bei den Stadtwerken entschieden – zumeist für einen von uns günstig angebotenen McWatt-Vertrag.

„Wir haben viel positive Resonanz von unseren Neukunden erfahren und wer-

den alle Anstrengungen unternehmen, dass dieses Vertrauen nicht enttäuscht wird“, sagt Panos Memetzidis, Geschäftsführer der Stadtwerke Quickborn. „Die Stadtwerke Quickborn haben in den über 80 Jahren des Bestehens eine Geschäftspolitik verfolgt, die den fairen Umgang mit den Kunden die höchste Priorität gibt. Auch wenn sich die bundesweiten Stadtwerke und die Energiehändler in ihren Produkten (Strom und Erdgas) nicht unterscheiden



Bernd Brotkorb im Einsatz für die Stadtwerke

können, in unserem Service können wir es schon und das wollen wir auch unseren Kunden zeigen“.

Übrigens, nicht nur die ehemaligen Kunden von Teldafax wurden bei dieser Pleite um ihr Geld gebracht, auch die Stadtwerke müssen einen größeren Betrag aus den Ihnen zustehenden Netzentgelten abschreiben.

Auf ein Wort

Das Motto der Stadtwerke Quickborn war nie, der „billige Jacob“ zu sein, w o m ö g l i c h noch eine teurer eingekaufte



Ware, wie Strom und Erdgas, unter dem Einkaufspreis an unsere Kunden zu verkaufen. Das hätte auch Teldafax wissen müssen, dass solche Geschäftsmodelle keine großen Überlebenschancen haben. Die Pleite von Teldafax war somit vorprogrammiert, leider muss jetzt der gutgläubige Kunde die Zeche bezahlen. Als Grundversorger übernehmen die Stadtwerke Quickborn automatisch die weitere Versorgung der geschädigten Teldafax-Kunden und hoffen, dass diese Kunden zukünftig uns wieder ihr Vertrauen schenken und wir mit der Strom- bzw. Gas-Versorgung beauftragt werden. Unser Motto war immer: Guter Service und faire Preise für unsere Kunden. So war es und so wird es auch zukünftig unter meiner Verantwortung bleiben.

Dr. Panos Memetzidis

Internet Fernsehen Telefon

Jetzt kommt

www.telquick.de
Telefon: 616-800

tel.quick



Neue Auszubildende



Alle vier haben zum 1. August 2011 einen Ausbildungsplatz bei den Stadtwerken Quickborn erhalten.

Herr Jakob wird in der Abteilung Gas/Wasser/Fernwärme zum Anlagenmechaniker, Fachrichtung Versorgungstechnik ausgebildet, Herr Schwarz in der Stromversorgung zum Energieelektroniker, Fachrichtung Betriebstechnik und Frau J. Kaestner sowie K. Plaeschke werden zur Bürokauffrau ausgebildet.

Von links nach rechts:

Herr Jonathan Jakob, Herr Alexander Schwarz, Geschäftsführer Dr. P. Memetzidis (mitte) Frau Jeanine Kaestner und Kimberly Plaeschke.



Ausbildung abgeschlossen: Nach 3 Jahren hat Frau Rose Ihre Prüfung zur Bürokauffrau erfolgreich bestanden – Geschäftsführer, Dr. P. Memetzidis,

gratuliert mit einem Blumenstrauß! Annike Rose bleibt dem Unternehmen erhalten. Sie wurde mit einem Festvertrag ins Angestelltenverhältnis übernommen. Dr. Memetzidis wünscht Ihr für Ihre berufliche Zukunft weiterhin viel Freude und Erfolg!

Neuer im Team: Herr Jörn Dötze (45 Jahre) ist seit dem 1. Juli als Teamleiter und Ansprechpartner für alle technischen Fragen rund um tel.quick tätig. Herr Dötze war vorher bei einem großen Service Provider sowie Systemanbieter tätig und freut sich auf sein neues Aufga-



bengebiet und neue Herausforderungen. In seiner Freizeit fährt er gerne Motorrad und betreibt diverse Fan-Sportarten wie Skifahren, Surfen etc.

Sozialer Tag - am 08.06.2011



Foto von links nach rechts (hintere Reihe) Herr Daniel Dähn und Herr Marco Achatzi, (vorne) Lara Hellwig, Savador Pesqueira, Finn Luka Dähn, Malte Andre Spiewak, Marius Marks und Gerd Schmidt

1998 führte „Schüler Helfen Leben“ den ersten Sozialen Tag durch. Seither gilt jedes Jahr wieder: Helfen steht auf dem Stundenplan! Für einen Tag tauschen Schüler aus ganz Deutschland ihr Klassenzimmer gegen einen Arbeitsplatz. Ihren Lohn spenden sie an Schüler Helfen Leben e.V. und unterstützen damit Projekte für Jugend- und Bildungsarbeit in Südosteuropa. Welche Projekte von ihrem Lohn gefördert werden, können die Schüler auf dem Projektauswahltreffen selbst bestimmen. Weitere Informationen hierzu erhalten Sie auf der Homepage www.sozialertag.de. Gleich drei Schüler und eine Schülerin wurden an diesem Tag bei den Stadtwerken beschäftigt. Sie haben u.a. Unkraut beseitigt, im Lager geholfen, am Wasserwerk gearbeitet und sich so das Geld für Ihr jeweiliges Projekt verdient.

Schluss mit analogem Fernsehen ab 2012



Wer auch ab 30. April 2012 alle vertrauten TV-Sender sehen möchte, muss sich informieren. (fotolia)

Viele Quickborner und Quickbornerinnen sind besorgt. Sitzen Sie bald vor einem schwarzen Fernseher, wenn am 30. April 2012 die analogen Sender abgeschaltet werden?

Clevere Telekommunikationsanbieter verunsichern zur Zeit zusätzlich durch Werbung im Briefkasten oder nervige CallCenter-Anrufe. Hier wird sogar oft mit falschen Aussagen zu neuen Verträgen gedrängt.

Aber lassen Sie sich nicht überrumpeln. Nur wenige Haushalte sind überhaupt davon betroffen. In ganz Deutschland sind es etwa drei Millionen Haushalte der rund 17 Millionen Satelliten-Haushalte. Nur etwa ein Drittel muss noch auf digital umstellen. Ob man dazugehört, lässt sich auf der Videotextseite 198 aller großen TV-Sender nachlesen. Steht dort der Hinweis "Sie empfangen bereits digital", besteht kein Handlungsbedarf. Grundsätzlich sollte man sich aber bei Fragen rund um das Fernsehen der Zukunft durch den Fachhandel oder auch bei tel.quick beraten lassen.

Hier erklären Ihnen die Service-Mitarbeiter kostenlos, was Sie bei der digitalen Umstellung beachten sollten und tel.quick-Kunden sind sowieso auf der

ganz sicheren Seite. Hier wird das Signal bereits digital übertragen und neben den digitalen Programmen auch weiterhin analoge Programme bereitgestellt.

„Bis zu 100 Mbit/s“ sind nicht gleich 100 Mbit/s

Auch Kabel Deutschland versucht derzeit intensiv sich seinen Markt gegenüber den neuen regionalen Anbietern zu sichern. Doch auch hier gilt es genau hinzuschauen, um auf keine Mogelpa-

ckung mit langen Vertragslaufzeiten reinzufallen. Der Teufel steckt im Detail. Von den hier versprochenen „bis zu 100 Mbit/s“ kommen oft viel weniger wirklich im Haus an, in Höchstzeiten mit vielen Nutzern erst recht nicht.

Zum Vergleich: Der regionale Quickborner Anbieter tel.quick, eine Tochter der Stadtwerke, bietet z.B. garantierte 100 Mbit/s am Hausübergabepunkt (HÜP) an. Das ist aber nur möglich, wenn die Glasfaserleitung auch direkt vom POP (Point of Presence) ins Haus geht.



Neueröffnung des Service-Centers

Noch mehr Nähe zu den Kunden. Das ist das Ziel der Umbauten im Service-Center bei den Stadtwerken Quickborn und tel.quick. Erstmals überzeugen kann man sich davon am Samstag, 27. August bei einem Fest anlässlich der Neueröffnung in der Pinneberger Straße 2.

Viele kleine Überraschungen erwarten die Besucher von 11-16 Uhr. Neben der Preisverleihung der Gewinner des Sparschweinchen-Malwettbewerbes und des iPods gibt es die Möglichkeit sich ausführlich über die Leistungen und Angebote der Stadtwerke und tel.quick beraten zu lassen.

Vielleicht auch eine gute Gelegenheit den persönlichen Ausstieg vom Atomstrom in die Tat umzusetzen. Für nur einen Euro mehr im Monat (bei maximalem Jahresverbrauch von 5.000 Kilowattstunden) kann man in Quickborn auf AquaWatt umsteigen!



Das Telekommunikationsunternehmen Ihrer Stadtwerke Quickborn
Pinneberger Str. 2, 25451 Quickborn, Tel. 04106/616-800, Fax 04106/616-161



Ihr Ausstieg für nur 1 €* mehr je Monat:

* bei maximalem Jahresverbrauch von 5.000 Kilowattstunden. Bei höherem Jahresverbrauch unterbreiten wir gern ein individuelles Angebot.

AquaWatt

Energie aus reiner Wasserkraft.

100% Atom-frei

100% CO₂-frei

Nähe schafft Vertrauen

Stadtwerke Quickborn

Info unter Telefon 04106/616-100 oder direkt bei